

Protokoll der Sitzung des ARBEITSKREIS JUGENDSOZIALARBEIT

Datum: 20.01.2010
Ort: BBZ Bautzen, Außenstelle Zittau, Rathenaustr. 3, 02763 Zittau
Beginn: 14 Uhr **Ende:** 16Uhr

Anwesenheit: Bruno Matschiner - ASB KV Zittau/Görlitz, Rocco Zoschke – BBZ-Bautzen e.V., Emma Eichmann – CJD Löbau, Matthias Arnold – CVJM Löbau e.V., Klaus Koczy – DRK Weißwasser, Rosemarie Hannemann – Ev. Kirchgemeinde Zittau, Karina Triquet – IB-Jugendberatung Ebersbach, Jürgen Heider – IB-Jugendberatung Ebersbach, Ramona Gärtner – Jugendamt, Silvia Künne – Jugendsozialarbeit e.V. Görlitz, Jana Beutlich – Jugendsozialarbeit e.V. Görlitz, Susann Thrank-Allwardt – Jugendsozialarbeit Evang. Kirche Weißwasser, Doreen Brust – MUK e.V. Zittau, Markus Güttler – Turmvilla e.V., Christina Emler – Ideenfluß e.V. Görlitz, Hanri Peinzger – Hillersche Villa e.V. Rennersdorf, Alexandra Göhl – Hillersche Villa e.V. Großschönau, Gregor Glodek – Vereinshaus Alte Schule Ostritz, Maria Philipp – MJA Niesky, Jens Dziony – ASB Görlitz

Entschuldigt: Wolf-Dietrich Zimmermann – Jubest e.V. Görlitz, Andre Robew – Mobile Jugendarbeit Weißwasser e.V.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Frau Künne eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.
- Die Tagesordnung wird anerkannt.

TOP 2 Protokollkontrolle

- Das Protokoll der Sitzung vom 04.11.09 wird anerkannt.

TOP 3 Förderung von Projekten zur Ableistung gemeinnütziger Stunden für Jugendliche

- Zum Thema eingeladen waren Frau Eifler – JGH IB Ebersbach
- Frau Eifler war nicht anwesend. Herr Heider ließ ausrichten, dass Frau Eifler sich zu diesem Thema nicht äußern wolle/könne, dies obliege Frau Menzel-Kujau
- Das Thema wird zur nächsten Sitzung auf die TO gesetzt, Frau Menzel-Kujau dazu eingeladen. < übernimmt Frau Künne
- Herr Koczy ist weiter in Verhandlung mit entsprechenden Stellen und eine Lösung für sein Projekt zeichnet sich ab.
Info`s zu diesem Projekt gibt es auf der Homepage des DRK Kreisverbandes WSW.
- Weitere Ergebnisse: Auf Grund fehlender Zuwendungen für von Vereinen zur Verfügung gestellten Plätzen zur Ableistung gemeinnütziger Stunden, und der demgegenüber hohen Aufwendungen z.B. auf Grund von Zerstörungen, Diebstählen u.ä. für die Vereine, werden derzeit viel zu wenige solcher Plätze angeboten.
- Herr Koczy weist auf die Verantwortung des Jugendamtes hin, dass er aufgrund verschiedener Urteile, Qualitätsstandards u.ä., in der Pflicht sieht.

TOP 4 Ergebnisse 2. Jugendhilfeforum

- Insgesamt wurden die stattgefundenen Konferenzen als sehr positiv eingeschätzt.

- Es gab aber auch Kritikpunkte: In Görlitz fehlte die politische Ebene bei den Anwesenden; Unterschiede zwischen ländlichem Raum und Stadt kamen zu kurz; festgestellte Trends wurden von einigen Trägern als zu allgemein und schwammig beschrieben
- Das momentane Konzept der integrativen Sozialraumplanung wird als sehr ungenügend empfunden, wobei der Anspruch desselben so hoch gefasst ist, dass ein wirklich gutes Ergebnis kaum erwartet werden kann
- Jeweils Ende Januar und Anfang Februar finden Klausurtagungen statt, bei denen die bisherigen Ergebnisse der ISP und des KIB Institutes zusammengetragen und entsprechend verarbeitet werden sollen. Ein Endergebnis (neue Jugendhilfestruktur) soll laut Plan im Sommer alle Ausschüsse passiert haben und feststehen. > Hierzu wurde die Frage aufgeworfen, welche Aufgaben das KIB Institut zu diesem Thema nach dieser Zeit wahrnimmt, da die Laufzeit des Analyseprojektes bis 2011 veranschlagt ist.
- Auf Grund der Kürze der Zeit, hat sich Frau Gärtner, die an den Klausurveranstaltungen teilnehmen wird, bereiterklärt, die aufgeworfenen Kritikpunkte und Fragen der Träger dort mit einzubringen.

TOP 5 Anfrage des AK JA zum Entwurf des Positionspapieres zur präventiven Jugendarbeit

- Der AK JA bittet den AK JSA sich diesem Papier anzuschließen um es dann als Positionspapier beider Arbeitskreise bei der nächsten Tagung der AGT vorlegen zu können. Bei Zustimmung wurde ein zusätzliches Arbeitstreffen vorgeschlagen, in dem die Inhalte vor der nächsten Sitzung der AGT noch einmal besprochen, überarbeitet und ergänzt werden sollten.
- Es gab unterschiedliche Sichtweisen zu diesem Papier. Einige Träger fanden den Zeitpunkt sehr unpassend, da auf Grund der Situation im neuen Landkreis noch gar keine Aussagen dazu getroffen werden können. Andere bekräftigten dieses Papier gerade zu diesem Zeitpunkt, um dem Jugendhilfeausschuss die dringende Notwendigkeit präventiver Jugendhilfe, vor dem Treffen zukunftsweisender Entscheidungen, zu verdeutlichen.
- Abstimmung des AK JSA zum vorliegenden Positionspapier:
Dafür: 10 Stimmen
Dagegen: 1 Stimme
Enthaltungen: 4 Stimmen

Damit sprach sich die AK JSA mehrheitlich für die Unterstützung des Positionspapieres aus.

Jedoch sprach man sich gegen ein zusätzliches Arbeitstreffen zu dessen Überarbeitung aus.

TOP 6 Planung nächster Termin des AK JSA

- nächster Termin ist der **21.04.2010** um 14 Uhr in den Räumen des CVJM, Martin-Luther-Str. 5 in Löbau.
 - TOP`s: - Förderung von Projekten zur Ableistung gemeinnütziger Stunden für Jugendliche mit Frau Menzel-Kujau
 - Austausch zu Ergebnissen zweier bis dahin stattgefundener Jugendhilfeausschüsse und der Tagung der AGT